Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]

Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

Band: - (1955)

Heft: 3

Artikel: Ici et ailleurs = Here, there and everywhere = De aquí y acullá = Aus aller Welt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

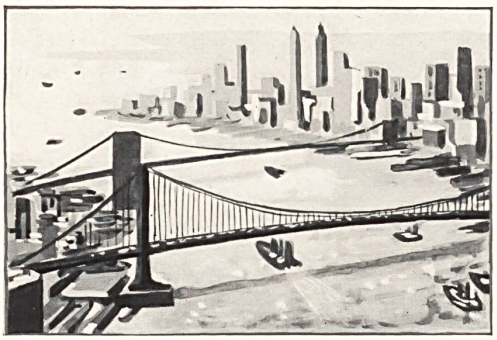
Ici et ailleurs...
Here, there and everywhere...
De aquí y acullá...
Aus aller Welt...

City Modeller, Stockholm
Belrobe (100 % fibranne) de :
Heer & Cie S. A., Thalwil
Photo Uggla

Blusenexperten, Stockholm
(Designed by « Katja of Sweden »)
Satin graphite de
Heer & Cie S. A., Thalwil
Photo Nordin Nilson

Pertegaz, Barcelona
Twill pure soie imprimé de
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich

Pertegaz, Barcelona
Mousseline
de coton imprimée de
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich



ELEGANZ DER KLEIDER

von New York bis Mexiko

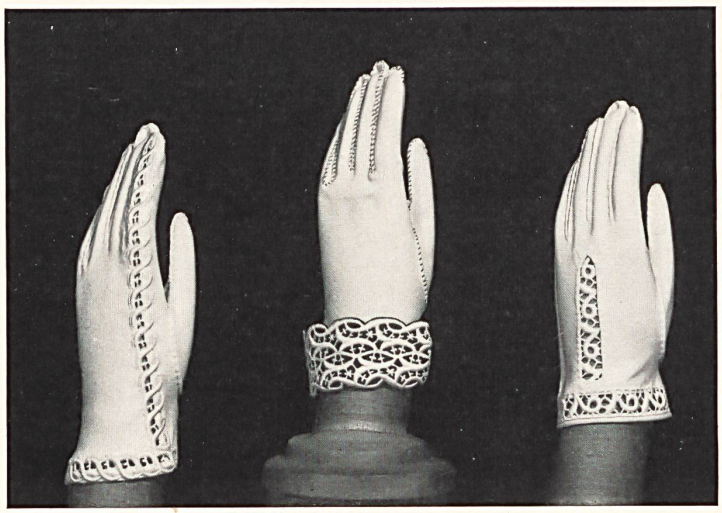
Ist New York das Zentrum der Mode für Nordamerika, so ist die Stadt Mexiko der Mittelpunkt der Eleganz in ganz Zentralamerika. Bei all ihrer Verschiedenheit leben die beiden Weltstädte doch in enger Verbundenheit miteinander. Ein bedeutender Zustrom von Nordamerikanern ergiesst sich ständig nach Mexiko auf der Suche nach seinem ständigen Frühlingsklima. Wenn es in New York schneit und Stein und Bein gefroren ist, so trägt man in Mexiko das Kleid aus leichter Baumwolle oder den Tailleur aus « Tropikal »-Gewebe. Wenn die Schwüle der Hundstage mit ihren glühenden und feuchten Ausdünstungen die Städte Washington, Philadelphia, Hou-

Barbara Costumes Inc., New York

Embroidered Duchesse satin by *L. Abraham & Co., Silks Ltd., Zurich*

ston oder Dallas heimsucht, so bietet Mexiko die durchsonnte Frische seiner subtropischen Hochebenen an. Zu den natürlichen Vorteilen von Mexiko kommt noch der günstige Dollarkurs beim Geldwechsel. Alle diese Umstände führen zu einer wachsenden Blütezeit für den mexikanischen Tourismus und alle damit zusammenhängenden Lokalindustrien, vor allem für diejenigen der Mode und der Bekleidung.

In Mexiko kauft man nicht nur Reiseandenken, sondern auch Kleider, fein gearbeitete Blusen, handgearbeitete Wäschestücke, Masskostüme. Zahlreiche Läden und kleine Geschäfte haben sich auf elegante Artikel für den Sport, für die Stadt und den Strand, für Abend- und die Cocktailroben spezialisiert. Das weltmännische Leben der Fremdenkolonie verschmilzt mit demjenigen der mexikanischen Gesellschaft und die beiden Gruppen wetteifern gegenseitig in der Eleganz. Die Mexikanerinnen kleiden sich gleich den Französinnen und den Spanierinnen mit Geschmack und Auszeichnung, mit einer Vorliebe für die kleine schwarze Robe, zu Besuchen in der Stadt und am Abend. Der gut ausgeführten Handarbeit, den ausschliesslichen Modellen, den hoch eleganten Geweben, die vorzugsweise aus Frankreich, der Schweiz, England oder Italien eingeführt worden sind, schenkt die Mexikanerin grosse Aufmerksamkeit und Bedeutung. Auch bei den bestehenden Einschränkungen,



F. Zeller, Mexico
Hand-made gloves. Swiss embroidery by
A. Naef & Co., Flawil

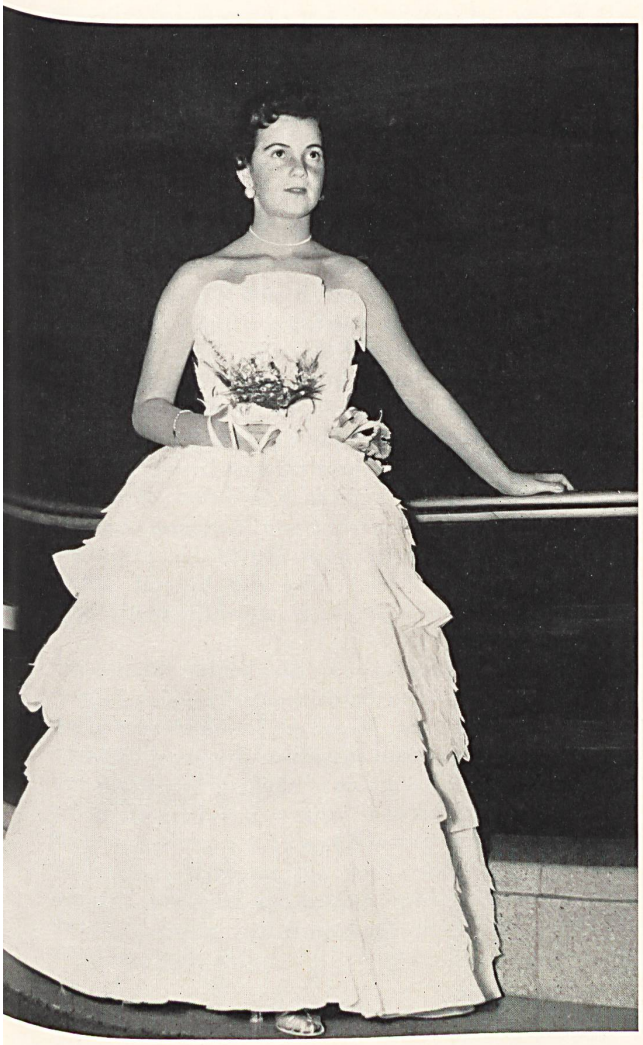
welche die importierten Waren erheblich verteuern, fährt die begüterte Mexikanerin fort, Kleider zu tragen, die aus eingeführten Geweben für sie nach Mass gearbeitet worden sind.

Mexiko hat bedeutende Anstrengungen unternommen, um seine Textilproduktion zu vermehren. Die einheimischen Industrien reichen nicht nur aus für den Bedarf der eigenen Bevölkerung ; darüber hinaus erzielen sie bedeutende Exporte nach den benachbarten Staaten Zentralamerikas. Aber die für jedermann erschwinglichen mexikanischen Gewebe entsprechen nicht jedermanns Geschmack.

So überrascht es nicht, dass die berühmtesten Stoffe aus St. Gallen und aus Zürich in Mexiko zu kaufen sind, sowohl in den besten Verkaufsläden, wie auch bei den Vertretern der grossen St. Galler Firmen. Man kann vollständige Kollektionen der schönsten St. Galler Stickereien und anderer Modezutaten, wie der strohgeflochtenen Phantasieartikel aus Wohlen, der Bänder und bestickten Galons usw. finden. Alle diese hochqualifizierten Schweizer Erzeugnisse besitzen in Mexiko seit drei Generationen einen wohlverdienten guten Ruf. Wohl begrenzen heute die hohen Zölle ihre Verwendung ; man darf indessen hoffen, dass sie, wie in den Vereinigten Staaten, bald auch wieder dem Mittelstand zugänglich sein werden.

Unter den fest niedergelassenen Agenten, welche die schweizerischen Textilien vertreten, erwähnen wir unter anderen diejenigen, die sich so sehr um das Ansehen und den Zauber der St. Galler Stickereien und Feingeweben bemüht haben, wie Frau P. Kaiser, de Mundis, Herrn F. Zeller, der aus eingeführten Stickereien Modeartikel wie Blusen, neumodische Handschuhe, Taufkleider, Kommunions- und Hochzeitskleider herstellen lässt. Die in grosser Vielfalt vorhandenen Gewebe von de Mundis eignen sich für alle Haute Couture-Modelle und schönen Konfektionskleider zu jedem Anlass. Herr Fr. Straus importiert diese Artikel ebenfalls und leistet den Beweis grosser Fachkenntnis in Bezug auf die Auswahl der Neuheiten, welche der mexikanischen Kundschaft gefallen werden. Es genügt übrigens, die grossen Spezialgeschäfte

Miss Eva Kaiser
wears a Swiss organdie ball gown by
de Mundis, Mexico



F. Zeller, Mexico
Mexican blouses
Swiss embroidery by
A. Naef & Co., Flawil

von Mexiko zu besuchen, um sich vom Ansehen zu überzeugen, das die schweizerischen Stickereien und Feingewebe, sowie ihre vollkommene Anpassung an das Klima des Landes und den Geschmack der Bevölkerung geniessen. Sobald die Einfuhr offener sein wird, werden diese Spezialitäten, welche den einheimischen Erzeugnissen keine Konkurrenz machen, bestimmt wieder in steigendem Masse Anklang finden.

Die von einer hohen Klasse zeugende amerikanische Konfektion ist in Mexiko ebenfalls gut vertreten und erzielt Haute Couture-Preise, wenn sie in Geschäften vom Pariser Typus verkauft wird. Wir werden deshalb nach New York zurückkehren, um dort eine Kollektion Roben zu schauen, die in jeder Jahreszeit so gut für Mexiko passt wie für Florida, Kalifornien oder die winterliche Kreuzfahrt nach den Bahama-Inseln. Es handelt sich um die Kollektion von Claire Schaffel, New York. Claire Schaffel, eine gebürtige Schweizerin, behandelt die Feingewebe und Stickereien von St. Gallen mit einer Gewandtheit und einem Einfühlungsvermögen, das die unübertreffliche Feinheit dieser Gewebe hervortreten lässt.

Diese Modelle eignen sich für die Stadt wie für die Sommerfrische ; sie sind gut anpassbar und nehmen sich beim Reisen vorteilhaft aus. Mit dem ihr eigenen praktischen Sinn hat Claire Schaffel Modelle geschaffen, die sich rasch für Tag und Abend umstellen lassen. Diese Formel passt ausgezeichnet für Frauen, die viel reisen — und wo sind die Amerikanerinnen, die heute nicht reisen ! Die « verwandelbaren Kleider » von Claire Schaffel setzen sich z. B. aus einem einfachen Ueberzug aus schwarzer Seide sowie einem Bolero mit ansteigendem Kragen zusammen, der plötzlich durch breite Aufschläge mit inkrustierter weisser Stickerei aufgehellt werden kann. Claire Schaffel benützt geblumte Gewebe, deren jugendlichen Reiz sie liebt. Die Blumen sind entweder in Relief gewoben oder es handelt sich um farbige Stikkereien oder um « Flock »- bedruckte Blumen auf Baumwollgeweben wie Mimosen auf Organdy.

Die Liebe zum schönen Stoff bewirkt bei Claire Schaffel noch niedagewesene künstlerische Neuheiten. Sie lässt speziell für eines ihrer Modelle ein einziges Stück Organdy mit Stickereien nach ihrer eigenen Idee herstellen, um die grosse Abendrobe ihrer Kollektion daraus zu schaffen. Sie erhöht das Aussehen von Matelassé Organdy durch Aufnähen von Perlen oder Flitter. Sie behandelt die Seidenstoffe von Zürich und die Crystal Jersey mit derselben Meisterschaft wie Baumwollorgandy oder -Satin.

Florida hat wie Mexiko ein für leichte Baumwollgewebe und geschmeidige Seidenstoffe in jeder Jahreszeit gut geeignetes Klima. Margaret Newman entwickelt einen besonderen Spürsinn, um ihren Baumwollkleidern ein Ansehen hoher Eleganz zu verleihen. Das ist so mit ihren Roben aus schwarzem Satin mit verlängertem Zuschnitt, mit grossem Shawl-Kragen, aus grober weisser Stickerei, der mit einer Rose aus rotem Organdy festgehalten wird, oder ihren Roben aus Stickerei, die auf einem Untergrund von Baumwollsatin gleicher Farbe aufgetragen ist.

Th. de Chambrier